

# ***Förderprogramm Klimaschutz***

## ***Gemeinde Neubiberg***

*gültig ab 1. September 2021*

## **Inhaltsverzeichnis**

Ziel der Förderung.....	3
Wichtige Voraussetzungen zur Antragstellung .....	3
Fördervoraussetzungen - Verfahrensabwicklung .....	3
Datenschutz.....	4
<b>1. ENERGIE .....</b>	<b>5</b>
1.1. Energieberatung vor Ort.....	5
1.2. Bezug von Ökostrom .....	6
1.3. Einbau einer Hocheffizienzpumpe (Heizung).....	7
1.4. Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen .....	8
1.5. Kombinationsbonus Einbau Hocheffizienzpumpe/ hydraulischer Abgleich.....	9
1.6. Maßnahmen zur Verringerung von Wärmeverlusten/ zur energetischen Sanierung/ zur Erneuerung der Heizungsanlage/ Anschluss an ein Nah-/ Fernwärmenetz.....	10
1.7. Gemeinschaftliche Wärmeversorgungen (z.B. Nah-/Fernwärmenetze, BHKW-Lösungen)..	12
1.8. Energiemanagementsystem .....	13
1.9. Photovoltaikanlage/ Batteriespeicher.....	14
1.10. Solarthermische Anlage.....	15
1.11. Wärmepumpe.....	16
1.12. Kraft-Wärme-Kopplung.....	17
<b>2. MOBILITÄT .....</b>	<b>19</b>
2.1. Öffentliche Ladeeinrichtung für Pedelecs.....	19
2.2. Lastenpedelecs/ Lastenräder/ Erwachsenen-Dreiräder/ Fahrrad(kinder)anhänger .....	20
2.3. Neubiberger „KlimaTicket“ – HINWEIS .....	21
<b>3. NATURSCHUTZ.....</b>	<b>22</b>
3.1. Artenschutz an Gebäuden .....	22
3.2. Umwandlung von Privatgärten.....	23
3.3. Dach- und Fassadenbegrünung .....	24
3.4. Private Baumpflanzungen.....	25

### **Ziel der Förderung**

*Bis 2030 sollen die jährlichen pro-Kopf-Emissionen im Landkreis München um 54% von 13 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2010 auf 6 t CO<sub>2</sub> reduziert werden. Dieses Ziel hat sich die Klima.Energie.Initiative 29++ des Landkreises München und seiner 29 Kommunen mit allen Bürgerinnen und Bürgern gesetzt. Das vorliegende Förderprogramm als Baustein des Integrierten Klimaschutzkonzepts zielt darauf ab, den Energiebedarf zu senken und die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. In Ergänzung zu den öffentlichen Förderprogrammen sollen mit den verfügbaren gemeindlichen Mitteln möglichst große Energieeinspareffekte erzielt und ein Anstoß für die Bürgerinnen und Bürger zur Durchführung wünschenswerter Maßnahmen gegeben werden.*

### **Wichtige Voraussetzungen zur Antragstellung**

*Maßnahmen und Dienstleistungen, die bereits vor der Antragstellung in Auftrag gegeben oder begonnen wurden, sowie Materialien, die vor der Antragstellung gekauft wurden, können nicht gefördert werden.*

*Ebenso werden Maßnahmen, die nicht den Vorgaben der technischen Prüfung entsprechen, nicht gefördert. Die Planung, Beantragung und Bewilligung der Baugenehmigung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb gelten dabei nicht als Beginn der Maßnahme. Die Anträge können erst bearbeitet und bewilligt werden, wenn alle für die einzelnen Maßnahmen geforderten Anlagen dem Antrag beigelegt wurden. Andernfalls werden die Anträge abgelehnt.*

### **Fördervoraussetzungen - Verfahrensabwicklung**

#### **Antragstellung**

*Das Formblatt für den Förderantrag ist bei der Gemeinde Neubiberg, SG Umwelt- und Naturschutz, Bahnhofsplatz 3, Zi. 2.11, Frau Dr. Barbara Linow, (Tel. 60012-924, E-Mail: [bauamt@neubiberg.de](mailto:bauamt@neubiberg.de)) erhältlich. Die Richtlinien und das Antragsformular sind auch auf der Homepage der Gemeinde Neubiberg <https://www.neubiberg.de/de/Klima-Umwelt/Foerderprogramm> Klimaschutz verfügbar. Die Anträge können per Post/ per E-Mail an o.g. Stelle geschickt oder während der Öffnungszeiten dort persönlich abgegeben werden.*

*Antragsberechtigt für Maßnahme gemäß Teil 1. (Energie) und Teil 3 (Naturschutz) sind der bzw. die Gebäudeeigentümer (Privatpersonen, Wohneigentümergeinschaften- WEG, in Neubiberg ansässige Gewerbebetriebe/ Unternehmen). Ist der Antragsteller nicht gleichzeitig Eigentümer des Gebäudes, ist eine schriftliche Einverständniserklärung des Gebäudeeigentümers über die Durchführung der beantragte(n) Maßnahme(n) vorzulegen. Ausnahme bei Teil 1 (Energie) bildet die Förderung nach Pkt. 1.2. (Bonus Ökostrom). Hier sind auch Mieter antragsberechtigt.*

*Sofern die beantragte Leistung erwünscht ist, ist der Antragsteller zur Angabe der geforderten Daten verpflichtet. Andernfalls ist eine Bearbeitung des Antrags nicht möglich. Der Antragsteller erklärt sich darüber hinaus damit einverstanden, der Gemeinde Neubiberg nach Umsetzung der Maßnahme(n) auf Anfrage geeignete Daten zur Evaluierung der durchgeführte(n) Maßnahme(n) zu überlassen.*

#### **Antragsprüfung und -bewilligung**

*Die Gemeinde Neubiberg prüft die beantragte(n) Maßnahme(n) kostenlos. Die Bewilligung erfolgt nach positiver Beurteilung der Förderfähigkeit gemäß den Richtlinien.*

**Ausschluss der Förderung**

Maßnahmen, die bereits vor der Antragstellung in Auftrag gegeben oder begonnen wurden sowie Maßnahmen, die nicht den Vorgaben der Richtlinien entsprechen, werden nicht gefördert. Dieselbe Maßnahme wird nicht doppelt innerhalb des Programms durch die Gemeinde Neubiberg gefördert.

**Umfang der Förderung**

Maßgebend für die Höhe der Zuschüsse sind die entsprechenden Angaben aus den eingereichten Unterlagen. Eine nachträgliche Erhöhung der bewilligten Mittel ist ausgeschlossen. Werden die dem Bewilligungsbescheid zugrundeliegenden Annahmen nicht erreicht, wird die Fördersumme entsprechend gekürzt.

**Auszahlung des bewilligten Zuschussbetrages**

Die Maßnahme ist innerhalb eines Jahres nach Zuschussbewilligung abzuschließen. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Original-Rechnung mit Vorlage der im Einzelnen geforderten Bestätigungen bei der Gemeinde einzureichen. Nach ordnungsgemäßer Durchführung wird der Zuschussbetrag von der Gemeinde ausbezahlt.

**Kein Rechtsanspruch auf Förderung**

Bei dem „Förderprogramm Klimaschutz“ handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Neubiberg. Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht. Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge.

**Kumulierung mit Zuschüssen anderer Fördergeber**

Eine Inanspruchnahme weiterer Fördergelder von anderen Fördergebern ist nicht förderschädlich. Die Grundsätze und Richtlinien dieser Fördergeber im Hinblick auf eine Kumulierung sind zu beachten.

**Ausnahmefälle: Antragstellung nach Durchführung der Maßnahme**

Für die Förderbausteine:

- 1.2. Bezug von Ökostrom
- 1.3. Einbau einer Hocheffizienzpumpe (Heizung)
- 1.4. hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen
- 1.5. Kombinationsbonus (Durchführung von 1.3. und 1.4. im zeitlichen Zusammenhang ist die Antragstellung **nach** Umsetzung der Maßnahme innerhalb von 12 Monaten möglich.

**Datenschutz**

Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten der Gemeinde Neubiberg und über Ihre Rechte nach dem Bayerischen Datenschutzgesetz und der Datenschutzgrundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner/innen in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte den Informationsschreiben der Verwaltung. Die Informationen finden Sie unter <http://www.neubiberg.de/home/informationen/datenschutzerklaerung> oder erhalten Sie bei der Verwaltung.

Die in dieser Richtlinie beschriebene Datenverarbeitung erfolgt nach den jeweils gültigen Rechtsgrundlagen (BayDSG i.V.m. der DSGVO) und ausschließlich zu dem in der Richtlinie festgelegten Zweck. Eine Zweckänderung bedarf ausdrücklich der Einwilligung des Betroffenen.

**1. ENERGIE**

**1.1. Energieberatung vor Ort**

<b>Fördergegenstand</b>	Vor-Ort-Energieberatung bei privaten Wohngebäuden
<b>Antragsberechtigte</b>	Privatpersonen, WEG
<b>Fördervoraussetzungen</b>	Gefördert wird die Energieberatung für Bestands- Wohngebäude, deren Bauantrag nicht länger als zehn Jahre zurückliegt. Für die zuwendungsfähigen Beratungskosten gelten die Voraussetzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Mindestanforderungen an die Beratung ergeben sich aus der „Richtlinie über die Förderung der Energieberatung für Wohngebäude (Vor-Ort-Beratung, individueller Sanierungsfahrplan)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in ihrer jeweils gültigen Fassung.
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	Die Zuwendung wird als Anteilsfinanzierung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt. Die Zuschusshöhe beträgt bis zu 80% der förderfähigen Beratungskosten (Brutto-Beraterhonorar abzüglich vom Berater gewährter Rabatte oder Nachlässe).  Der Höchstzuschuss beträgt für Ein- und Zweifamilienhäuser: maximal 1.300 € Wohngebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten: maximal 1.700 €.  Bei Wohnungseigentümergeinschaften wird eine einmalige Zuwendung in Höhe von höchstens 500 € pro Beratung für eine zusätzliche Erläuterung des Energieberatungsberichtes/ des Sanierungskonzepts/ individuellen Sanierungsfahrplans nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie im Rahmen von Eigentümerversammlungen oder Sitzungen des Beirats gewährt.
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular  Honorarangebot des Beraters  Einverständniserklärung des Eigentümers/ der Eigentümergemeinschaft, wenn der Antragsteller nicht Eigentümer ist
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid verschickt)  Rechnung des Beraters über die erbrachte Leistung

	<p><i>Kopie des Beratungsberichtes/ des Sanierungskonzepts/ des individuellen Sanierungsfahrplan</i></p> <p><i>Zahlungsnachweis</i></p>
--	---

**1.2. Bezug von Ökostrom**

<b>Fördergegenstand</b>	<i>Einmalige Bonuszahlung beim Umstieg auf 100 % Ökostrom für die Versorgung des gesamten Wohngebäudes bzw. aller Wohn- und Gewerbeeinheiten bei privaten Wohngebäuden</i>
<b>Antragsberechtigte</b>	<i>Privatpersonen (Eigentümer, Mieter), WEG, Gewerbetreibende</i>
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<i>100 % Ökostrom, dieser muss mindestens 36 Monate ohne Unterbrechung von demselben Lieferanten bezogen werden. Die Haltedauer von 36 Monaten beginnt mit dem Datum der Auszahlung des Förderbetrages.</i>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<i>150 €</i>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<p><i>Als Ökostrom gilt Strom, der zu 100 % aus erneuerbaren Energien erzeugt wurde. Der Nachweis erfolgt durch ein geeignetes Zertifikat (z.B. TÜV-ZertifikatEE01, OK Power, Grüner Strom Label) des Ökostromprodukts.</i></p> <p><i>Die Bonuszahlung wird nur einmalig je Antrag, Gebäude und Wohneinheit gewährt und erfolgt nur, wenn der Ökostrom zu 100 % von einem Energieversorgungsunternehmen bezogen wird. Wärmestrom wird nicht gefördert.</i></p>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular</i></p> <p><i>Nachweis des Energieversorgungsunternehmens über die Lieferung von 100 % Ökostrom</i></p>

**1.3. Einbau einer Hocheffizienzpumpe (Heizung)**

<b>Fördergegenstand</b>	<i>Austausch von Heizungspumpen bestehender Heizungsanlagen gegen eine Hocheffizienzpumpe</i>
<b>Antragsberechtigte</b>	<i>Privatpersonen, WEG</i>
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<i>Der Austausch muss gegen eine Hocheffizienzpumpe (Energieeffizienzindex <math>\leq 0,17</math>, Label „ErP ready“) mit Dämmschale erfolgen und ist von einem Heizungsfachbetrieb oder Personen mit ähnlicher Ausbildung (z.B. Meister für Energietechnik / Gebäudetechnik / Versorgungstechnik o.ä.) einzubauen.  <i>Bei gleichzeitiger Durchführung eines hydraulischen Abgleichs des Heizungssystems wird ein Kombinationsbonus gewährt (siehe Pkt. 1.5.)</i></i>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<i>pauschal 100 €</i>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<i>Pro Gebäude ist nur die Förderung einer Hocheffizienzpumpe möglich. Im Einzelfall kann jedoch eine zweite Hocheffizienzpumpe für das Gebäude gefördert werden.</i>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Rechnung, aus der die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Pumpentyp, EEI, Label, Einbauadresse) Zahlungsnachweis</i>



**1.4. Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage mit voreinstellbaren Regulierventilen an allen Heizkörpern und Strängen (oder gleichwertige Maßnahme) und vollständige Dokumentation der Maßnahmen und Vor-Einstellwerte, jeweils für alle Heizkreise im Gebäude.</p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Die Förderung betrifft Heizungsanlagen in Gebäuden, die mindestens fünf Jahre vor dem Zeitpunkt der Antragstellung fertig gestellt wurden.</p> <p>Der mit der Planung/ Ausführung beauftragte Fachbetrieb muss als Qualifikationsnachweis die erfolgreiche Teilnahme mindestens eines/r Mitarbeiters/ Mitarbeiterin an einer mindestens achtstündigen Weiterbildung zum hydraulischen Abgleich von Heizungsanlagen nachweisen.</p>
<p><b>Umfang und Höhe der Förderung</b></p>	<p>Einfamilienhaus: pauschal 150 €</p> <p>Mehrfamilienhaus: 75 € pro Wohneinheit, max. 1.500 € pro Gebäude</p>
<p><b>sonstige Förderbestimmungen</b></p>	<p>Bei Gebäuden, welche teilweise für Wohnzwecke und Nichtwohnzwecke (Mischgebäude) genutzt werden und von einer gemeinsamen Heizungsanlage bedient werden, ist der hydraulische Abgleich für beide Nutzungsarten zwingend durchzuführen.</p>
<p><b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b></p>	<p>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular</p> <p>Bestätigung der fachgerechten Durchführung des hydraulischen Abgleichs durch den ausführenden Fachbetrieb mittels Formblatt des Forums für Energieeffizienz in der Gebäudewirtschaft e.V. (VdZ)</p> <p>Rechnungen</p> <p>Zahlungsnachweis</p>



**1.5. Kombinationsbonus Einbau Hocheffizienzpumpe/ hydraulischer Abgleich**

<b>Fördergegenstand</b>	<i>Einbau einer Hocheffizienzpumpe nach Pkt. 1.3. und hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage nach Pkt. 1.4.</i>
<b>Antragsberechtigte</b>	<i>Privatpersonen, WEG</i>
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<i>beide Maßnahmen müssen im zeitlichen Zusammenhang umgesetzt werden</i>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<i>pauschal 50 €</i>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Bestätigung der fachgerechten Durchführung des hydraulischen Abgleichs durch den ausführenden Fachbetrieb mittels Formblatt des Forums für Energieeffizienz in der Gebäudewirtschaft e.V. (VdZ) Rechnungen Zahlungsnachweis</i>

**1.6. Maßnahmen zur Verringerung von Wärmeverlusten/ zur energetischen Sanierung/ zur Erneuerung der Heizungsanlage/ Anschluss an ein Nah-/ Fernwärmenetz**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Maßnahmen zur Verringerung von Wärmeverlusten/ zur energetischen Sanierung bei Bestandsgebäuden</p> <p>insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmeschutz an Außenwänden</li> <li>• Wärmeschutz an Dächern</li> <li>• Austausch von Fenstern</li> <li>• Wärmeschutz an Decken und Wänden gegen unbeheizte Räume oder Erdreich</li> <li>• Installation thermische Solaranlage</li> <li>• Erneuerung der Heizungsanlage (<b>ausgeschlossen: Energieträger Öl</b>)</li> <li>• Anschluss an ein Nah-/Fernwärmenetz</li> <li>• verminderter Einsatz von Heizstrom</li> </ul>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Für eine Förderung ist die Inanspruchnahme einer Energieberatung für Wohngebäude (Vor-Ort-Beratung, individueller Sanierungsfahrplan) nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie -in der jeweils geltenden Fassung- erforderlich. Für die Umsetzung einer Einzelmaßnahme ist der Nachweis der CO<sub>2</sub>-Einsparung auch durch die Vorlage einer qualifizierten Berechnung möglich.</p>
<p><b>Umfang und Höhe der Förderung</b></p>	<p>1 € pro eingespartem kg CO<sub>2</sub> für Gebäude mit einer Wohneinheit bzw. für abgeschlossene Wohnungen. Mit jeder weiteren Wohneinheit verringert sich der Förderbetrag für das Gebäude stufenweise um 20 % gemäß Tabelle (*). Die maximale Zuschusshöhe pro Gebäude/ abgeschlossene Wohnung beträgt 5.000 € pro Antrag/ pro Jahr.</p>
<p><b>sonstige Förderbestimmungen</b></p>	<p>Maßnahmen, die bereits durch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) in der zum Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Fassung vorgeschrieben sind. werden nicht gefördert.</p> <p>Der Förderbetrag wird auf der Grundlage der kalkulierten Einsparung für den Zeitraum von einem Jahr gemäß Bericht zur Energieberatung/ Sanierungskonzept/ individuellem Sanierungsfahrplan oder qualifizierter Berechnung ermittelt.</p> <p>Soweit CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch den verminderten Einsatz von Heizstrom realisiert werden, erfolgt die Berechnung der Förderhöhe auf der Grundlage der CO<sub>2</sub>-Äquivalente, die bei der Verstromung von Braunkohle freigesetzt werden (1kWh = 1,008</p>

	<i>kg CO<sub>2</sub></i> (Quelle: Globales Emissionsmodell integrierter Systeme – GEMIS - Version 4.95).
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<p>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular</p> <p>Bericht zur Energieberatung/ Sanierungskonzept/ individueller Sanierungsfahrplan nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie oder qualifizierte Berechnung bei Einzelmaßnahme</p> <p>Kostenvoranschläge für alle vorgesehenen Maßnahmen, diese müssen mindestens folgende Angaben enthalten:</p> <p><b>Wärmedämm-Maßnahmen:</b> Schichtdicke, Wärmeleitgruppe der Dämmstoffe</p> <p><b>Fensteraustausch:</b> U-Wert des Gesamtfensters</p> <p><b>Installation thermische Solaranlage/ Erneuerung der Heizungsanlage:</b> technische Beschreibung der Anlage/ Datenblatt</p> <p>Einverständniserklärung des Eigentümers/ der Eigentümergemeinschaft, wenn der Antragsteller nicht Eigentümer ist</p>
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit Förderbescheid verschickt)</p> <p>Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgehen</p> <p>Zahlungsnachweis</p>

(\*)

Anzahl der Wohneinheiten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	...
Förderhöhe (in %)	100,0	80,0	64,0	51,2	41,0	32,8	26,2	21,0	16,8	13,4	...

**1.7. Gemeinschaftliche Wärmeversorgungen (z.B. Nah-/Fernwärmenetze, BHKW-Lösungen)**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Untersuchungen zur Realisierbarkeit gemeinschaftlicher Wärmeversorgungen (z.B. Nah-/Fernwärmenetze, BHKW-Lösungen) unter besonderer Berücksichtigung einer effizienten Energieversorgung</p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG, Unternehmen</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Für die Förderung der Beratungsleistung gelten folgende Mindestanforderungen:</p> <p><u>Qualifikation des Beraters:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ingenieure und Architekten, die durch ihre bisherige berufliche Tätigkeit oder durch zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen die notwendigen Fachkenntnisse erworben haben</li> <li>2. Absolventen der Lehrgänge der Handwerkskammern zur/ zum geprüften "Gebäudeenergieberaterin /Gebäudeenergieberater (HWK)"</li> <li>3. Absolventen geeigneter Ausbildungskurse</li> </ol> <p>Die unter 1 – 3 genannten Personenkreise müssen die Anforderungen analog zum Förderprogramm „Energieberatung für Wohngebäude (Vor-Ort-Beratung, individueller Sanierungsfahrplan)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie in der jeweils aktuellen Fassung erfüllen.</p> <p><u>Dokumentation der Ergebnisse:</u></p> <p>Die Ergebnisse sind in einem schriftlichen Bericht, der der Gemeinde zur Einsichtnahme vorzulegen ist, festzuhalten. Die Ausführungen des Berichts sind dem Beratungsempfänger persönlich zu erläutern.</p> <p><u>Inhaltliche Mindestanforderungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung des Ist-Zustandes</li> <li>• Darstellung der technisch möglichen alternativen Maßnahmen</li> <li>• Vergleichende Darstellung der Wirtschaftlichkeit (Betrieb, Investition) der möglichen Varianten unter Einbeziehung des Ist-Zustandes</li> <li>• Aussage hinsichtlich zu erwartender Umwelteffekte, insbesondere zur Höhe der geminderten Emissionen</li> <li>• Handlungsempfehlungen</li> </ul>

<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	30% der Beratungskosten, max. 1.500 €
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Honorarangebot mit Leistungsbeschreibung Einverständniserklärung der Eigentümer(gemeinschaft)
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid verschickt) Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgehen Kopie des Beratungsberichts Zahlungsnachweis

**1.8. Energiemanagementsystem**

<b>Fördergegenstand</b>	Einführung eines Energiemanagementsystems (Hard- und Software)
<b>Antragsberechtigte</b>	Privatpersonen, WEG, Gewerbetreibende
<b>Fördervoraussetzungen</b>	für Wohngebäude ab 4 Wohneinheiten Mindestanforderungen an das System: Erfassung und Kontrolle der regelungstechnischen Verbrauchsparameter der Heizungsanlage Heiz-Check (Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz des gesamten Heizsystems. Geeignet für Brennwert- und Niedertemperaturkessel, Wärmepumpen und Fernwärmestationen. Messungsdauer ein bis zwei Tage) bzw. Detail-Check (Klärung eines spezifischen Energieproblems) gemäß Richtlinie Energieberatungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	25 % der Nettogesamtkosten max. 900 € je Antrag und Wohngebäude
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Angebot zur Einführung des Energiemanagementsystems

	<p><i>Nachweis über die abgedeckten Funktionen des Energiemanagementsystems (Systembeschreibung)</i></p> <p><i>Nachweis über die Anzahl der (Wohn)einheiten im Gebäude</i></p> <p><i>Kurzbericht des Energie-Checks</i></p>
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgehen</i></p> <p><i>Zahlungsnachweis</i></p>

**1.9. Photovoltaikanlage/ Batteriespeicher**

<b>Fördergegenstand</b>	<i>Installation von Photovoltaikanlagen von Wohngebäuden (auch Plug-and play)</i>
<b>Antragsberechtigte</b>	<i>Privatpersonen , WEG, Unternehmen</i>
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<p><i>zu installierende Anlage muss eine Neuanlage sein</i></p> <p><i>Eignungs-Check Solar (Prüfung, ob das Gebäude für Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen geeignet ist) gemäß Richtlinie Energieberatungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.</i></p> <p><b>ODER</b></p> <p><i>Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma</i></p>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<p><b>PV- Anlage:</b> 300 € je kWp, max. 5.000 €</p> <p><b>Nachrüstung eines Batteriespeichers als Ergänzung zu bestehender PV-Anlage:</b> 300 €</p> <p><b>Installation eines Batteriespeichers im Zusammenhang mit Errichtung einer neuen PV-Anlage:</b> 250 €</p>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<p><i>Bei Planung/ Installation sind die „Richtlinien zur Dachgestaltung“ (<a href="https://www.neubiberg.de/de/Rathaus-Service/Ortsrecht/Satzungen-Verordnungen">https://www.neubiberg.de/de/Rathaus-Service/Ortsrecht/Satzungen-Verordnungen</a>) zu beachten. Auskünfte hierzu erteilt die Bauverwaltung der Gemeinde (<a href="mailto:bauamt@neubiberg.de">bauamt@neubiberg.de</a>, 089-60012-951, -532)</i></p> <p><i>Die Maßnahme wird nicht gefördert, wenn hierfür eine Baumfällung erforderlich oder zukünftig absehbar ist</i></p>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular</i>

	<p>Angebot zum Erwerb der Photovoltaikanlage und/ oder des Batteriespeichers inkl. Hersteller-, Typbezeichnungen und Leistungsgröße der Module</p> <p>Kurzbericht des Energie- Checks <b>ODER</b> Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma</p>
<p><b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b></p>	<p>Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid verschickt)</p> <p>Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Datum der Auftragserteilung, Leistungszeitraum, Größe der Anlage, genaue Hersteller- und Typbezeichnungen der Hauptkomponenten)</p> <p>Zahlungsnachweis</p>

**1.10. Solarthermische Anlage**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Errichtung von thermischen Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung</p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG, Unternehmen</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Installierter Schichtpufferspeicher mit mind. 40 l/m<sup>2</sup> Kollektorfläche</p> <p>Eignungs-Check Solar (Prüfung, ob das Gebäude für Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen geeignet ist) gemäß Richtlinie Energieberatungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.</p> <p><b>ODER</b> Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma</p>
<p><b>Umfang und Höhe der Förderung</b></p>	<p>Warmwasserbereitung: - 100 € je m<sup>2</sup> installierter Bruttokollektorfläche Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung: - 200 € je m<sup>2</sup> installierter Bruttokollektorfläche mit folgenden Höchstbeträgen: Gebäude bis zu 2 Wohneinheiten mit Anlagen - zur Warmwasserbereitung 1.000 € - mit Heizungsunterstützung 2.500 € Gebäude mit mehr als 2 Wohneinheiten mit Anlagen - zur Warmwasserbereitung 1.000 €/ Wohneinheit - mit Heizungsunterstützung 1.500 €/ Wohneinheit maximale Zuschusshöhe pro Objekt: 6.500 €</p>



<p><b>sonstige Förderbestimmungen</b></p>	<p>bei Planung/ Installation sind die „Richtlinien zur Dachgestaltung“ (<a href="https://www.neubiberg.de/de/Rathaus-Service/Ortsrecht/Satzungen-Verordnungen">https://www.neubiberg.de/de/Rathaus-Service/Ortsrecht/Satzungen-Verordnungen</a>) zu beachten. Auskünfte hierzu erteilt die Bauverwaltung der Gemeinde (<a href="mailto:bauamt@neubiberg.de">bauamt@neubiberg.de</a>, 089-60012-951, -532)</p> <p>Die Maßnahme wird nicht gefördert, wenn hierfür eine Baumfällung erforderlich oder zukünftig absehbar ist. Anlagen zur Beheizung von Schwimmbädern werden nicht gefördert.</p>
<p><b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b></p>	<p>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Kurzbericht des Energie- Checks <b>ODER</b> Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma Angebot mit technischer Beschreibung der Anlage (Datenblatt)</p>
<p><b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b></p>	<p>Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Datum der Auftragserteilung, Leistungszeitraum, Größe der Anlage, genaue Hersteller- und Typbezeichnungen der Hauptkomponenten) Zahlungsnachweis</p>

**1.11. Wärmepumpe**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Installation eines Heizungs-Wärmepumpensystems für Heizung und zur Brauchwassererwärmung von Wohngebäuden</p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG, Unternehmen</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Deckungsgrad der Heizlast: 100 % Installierter Wärmemengenzähler Jahresarbeitszahlen (JAZ): Luft/Wasser-Wärmepumpen: 3,2 Sole/Wasser-Wärmepumpen: 4,5 Wasser/Wasser-Wärmepumpen: 4,5 gleichzeitiger Bezug von 100 % Ökostrom <b>ODER</b> Eigenstromverbrauch einer Photovoltaik-Anlage mit mind. 5 kWp. Heiz-Check (Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz des gesamten Heizsystems. Geeignet für Brennwert- und Niedertemperaturkessel, Wärmepumpen und Fernwärmestationen. Messungsdauer ein bis zwei Tage) gemäß Richtlinie Energieberatungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.</p>

	<b>ODER</b> Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	15 % der Nettokosten, max. 2.500 € für die Installation eines Wärmepumpensystems bei gleichzeitigem Bezug von 100 % Ökostrom  15 % der Nettokosten, max. 3.000 € für die Installation eines Wärmepumpensystems bei gleichzeitigem Eigenstromverbrauch einer Photovoltaik-Anlage
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	Anlagen zur Beheizung von Schwimmbädern werden nicht gefördert.
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Angebot mit Typenbeschreibung  Nachweis der JAZ über BAFA-Berechnungsgrundlage  Kurzbericht des Heiz- Checks <b>ODER</b> Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma  Nachweis über den Bezug von 100% Ökostrom <b>ODER</b> über die installierte Leistung der Photovoltaik- Anlage von mind. 5 kWp
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid versschickt) Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Datum der Auftragserteilung, Leistungszeitraum)  Zahlungsnachweis

### 1.12. Kraft-Wärme-Kopplung

<b>Fördergegenstand</b>	Installation einer KWK-Anlage für Heizung und Brauchwassererwärmung für Wohngebäude bzw. Wirtschaftsräume sowie zur Stromgewinnung
<b>Antragsberechtigte</b>	Privatpersonen, WEG, Unternehmen
<b>Fördervoraussetzungen</b>	Integrierte Steuerung und Regelung Integrierter Abgaswärmetauscher Maximal 20 kWel Leistung Deckungsgrad der Heizlast: 100 %

	<p><i>Installierter Schichtpufferspeicher</i></p> <p><i>gleichzeitiger Bezug von 100 % Ökostrom <b>ODER</b></i> <i>Eigenstromverbrauch einer Photovoltaik-Anlage mit mind. 5 kWp</i></p> <p><i>Heiz-Check (Überprüfung der optimalen Einstellung und Effizienz des gesamten Heizsystems, geeignet für Brennwert- und Niedertemperaturkessel, Wärmepumpen und Fernwärmestationen. Messungsdauer ein bis zwei Tage) gemäß Richtlinie Energieberatungen der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.</i></p> <p><b>ODER</b></p> <p><i>Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma</i></p>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<p><i>50 € pro installierte kW<sub>el</sub> je Antragsteller/in und Gebäude</i></p> <p><i>Ökobonus pauschal 1.000 € bei Einsatz von erneuerbaren Energien</i></p>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<p><i>Eine Förderung von Anlagen zur Beheizung von Schwimmbädern ist ausgeschlossen.</i></p>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular</i></p> <p><i>Angebot zur Errichtung der KWK-Anlage</i></p> <p><i>Typenbeschreibung des BHKW's</i></p> <p><i>Nachweis über geplante Brennstoffe</i></p> <p><i>Kurzbericht des Energie-Check <b>ODER</b></i> <i>Wirtschaftlichkeitsberechnung einer Fachfirma</i></p>
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid verschickt)</i></p> <p><i>Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Datum der Auftragserteilung, Leistungszeitraum)</i></p> <p><i>Zahlungsnachweis</i></p>

**2. MOBILITÄT**

**2.1. Öffentliche Ladeeinrichtung für Pedelecs**

<b>Fördergegenstand</b>	Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur in Form von Ladeboxen für Pedelecs und E- Bikes
<b>Antragsberechtigte</b>	Unternehmen, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen
<b>Fördervoraussetzungen</b>	Haltedauer von 36 Monaten für jede geförderte Ladeeinrichtung. Die Haltedauer von 36 Monaten beginnt mit dem Datum der Auszahlung des Förderbetrags.  Betrieb der Ladeeinrichtung mit 100 % Ökostrom (z.B. TÜV-Zertifikat EE01, OK Power, Grüner Strom Label)
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	250 € pauschal je Ladepunkt
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	Installation der Ladeeinrichtung im Gemeindegebiet Neubiberg Förderung von maximal 10 Ladepunkten je Antrag
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular Angebot zur Errichtung des Fördertatbestandes Nachweis über die Versorgung der Ladeeinrichtung mit 100 % Ökostrom
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Auszahlungsformular (wird mit dem Förderbescheid verschickt)  Rechnungen, ggf. sonstige Bescheinigungen, aus denen die Einhaltung der Fördervoraussetzungen hervorgeht (Datum der Auftragserteilung, Leistungszeitraum)  Zahlungsnachweis

**2.2. Lastenpedelecs/ Lastenräder/ Erwachsenen-Dreiräder/ Fahrrad(kinder)anhänger**

<b>Fördergegenstand</b>	Anschaffung von Lastenrädern und Lastenpedelecs sowie Fahrradanhänger
<b>Antragsberechtigte</b>	Unternehmen, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen, freiberuflich tätige Personen, gemeinnützig anerkannte Organisationen und Privatpersonen
<b>Fördervoraussetzungen</b>	Lastenpedelec max. Motorenleistung bis 250 W max. Tretunterstützung bis 25 km/h Zuladungsmöglichkeit von mind. 40 kg (ohne Fahrer/in)  Lastenrad Mindestnutzlast 120 kg (ohne Fahrer/in)
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	Lastenpedelec/ Erwachsenen-Dreirad (elektr. betrieben): 20% der Nettokosten, max. 1.000 €  Lastenrad/ Erwachsenen-Dreirad: 20% der Nettokosten, max. 700 €  Fahrrad(kinder)anhänger: 20% der Nettokosten, max. 200 €
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	Die Bindungsfrist beträgt 36 Monate  Pro privaten Haushalt oder freiberuflicher Person sind innerhalb von fünf Jahren ab Gewährung der ersten Förderung zwei Lastenpedelecs oder Lastenräder oder Anhänger förderfähig.  Für Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sind innerhalb von fünf Jahren ab Gewährung der ersten Förderung bis zu fünf Lastenpedelecs oder Lastenräder oder Anhänger förderfähig. Die Gemeinde Neubiberg behält sich vor, die maximale Anzahl an förderfähigen Fahrrädern/ Anhängern ggf. an der Mitarbeiterzahl des/der in Neubiberg ansässigen Unternehmens/Organisation zu bemessen.
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular  Angebot zum Erwerb, woraus der Fahrrad-/ Anhängertyp hervorgeht  Datenblatt des Herstellers inkl. Fahrrad/ Anhängertyp
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	Rechnung, aus der das Typenmodell hervorgeht  Zahlungsnachweis

### **2.3. Neubiberger „KlimaTicket“ – HINWEIS**

**ACHTUNG: Das Neubiberger „KlimaTicket“ ist ausschließlich unter <https://www.neubiberg.de/Klimaticket> buchbar!**

Beim Neubiberger „KlimaTicket“ handelt es sich um eine übertragbare IsarCard der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), die Bürgerinnen und Bürger zu einem symbolischen Betrag von 1 € pro Tag ausleihen können.

Das Ticket deckt die M-Zone des MVV-Gebiets ab (gesamtes Münchner Stadtgebiet und einige angrenzende Landkreismunicipalitäten, Neubiberg miteingeschlossen).

Das KlimaTicket ist zeitlich unbegrenzt und kann rund um die Uhr genutzt werden.

Das „KlimaTicket“ kann eine Woche im Voraus online reserviert werden. Für Kurzentschlossene besteht – je nach Verfügbarkeit – die Möglichkeit, das „KlimaTicket“ noch bis 7 Uhr früh zu buchen und am gleichen Tag die Fahrt anzutreten. Das vorab reservierte Ticket ist am angegebenen Fahrttag zu den Servicezeiten (Mo-Fr 7.30-12 Uhr und zusätzlich Donnerstagnachmittags 14-18 Uhr) an der Rathaus-Information am Bahnhofplatz 3 abzuholen.

Für die Ausleihe des „KlimaTickets“ ist ein symbolischer Betrag von 1 € pro Tag, bei Ausleihe über das Wochenende 3 €, zu entrichten. Das „KlimaTicket“ muss nach der Fahrt am gleichen Tag direkt an der Rathaus-Info wieder abgegeben oder – noch einfacher – in den Briefkasten direkt neben dem Eingang zur Gemeindeverwaltung am Bahnhofplatz 3 eingeworfen werden.

Die Ausleihe pro Person und Ticket ist auf 1x in der Woche begrenzt.

### 3. NATURSCHUTZ

#### 3.1. Artenschutz an Gebäuden

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p>Beratungsleistungen (Umweltbüros, Landesbund für Vogelschutz (LBV), etc.) zum Schutz gebäudebewohnender Vögel und Fledermäuse</p> <p>Die Umsetzung der bauseitigen Lösungen gemäß Beratung durch eine Fachfirma (z. B. Anbringung von fassadenintegrierten Nisthilfen für Haussperlinge, Mauersegler, Fledermäuse, tierfreundliche Umsetzung der Baumaßnahmen unter Beachtung der Brutzeiten und Anforderungen an den Standort)</p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p>Privatpersonen, WEG, Gewerbebetriebe</p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p>Einhaltung baulicher Rechtsvorschriften</p> <p>Die Beratungsleistung und Umsetzung der Maßnahme bedingen sich gegenseitig.</p> <p>Bindungsfrist beträgt mindestens 60 Monate, entfällt unter Beachtung des § 44 BNatSchG.</p> <p>Ausschluss einer anderweitigen bau- bzw. naturschutzrechtlichen Verpflichtung</p>
<p><b>Umfang und Höhe der Förderung</b></p>	<p>Beratungs- und Planungsleistungen: mind. 100 €, bis 20 % der Nettogesamtkosten, max. 250 €</p> <p>fassadenintegriert, fallbezogen pro Quartier: mind. 150 € bis max. 30 % der Nettogesamtkosten, max. 750 €</p> <p>sonstige tierische Quartiere, fallbezogen pro Quartier: mind. 150 € bis max. 30 % der Nettogesamtkosten, max. 500 €</p>
<p><b>sonstige Förderbestimmungen</b></p>	<p>Die Förderung erfolgt einmalig.</p> <p>Nachweispflicht zur Durchführung bzw. dem langfristigen Erhalt</p>
<p><b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b></p>	<p>Ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular inkl. Einverständniserklärung</p> <p>Angebot der Beratungsleistung oder Kopie des vollständigen Beratungsberichts</p> <p>Angebot der Fachfirma</p> <p>Lageplan des Gebäudes bzw. Standortskizze</p> <p>Ansichtspläne des Gebäudes oder Fotos der Gebäudeseite mit förderfähigen Maßnahmen</p>



<p><b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b></p>	<p><i>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Beratungsleistungen</i></p> <p><i>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Umsetzung von regelkonformen, fachgerechten bauseitigen Lösungen</i></p>
---	--

**3.2. Umwandlung von Privatgärten**

<p><b>Fördergegenstand</b></p>	<p><i>Beratungsleistungen für die Umwandlung von bestehenden artenarmen bzw. versiegelten Rasen- und Freiflächen in Privatgärten zur Förderung der heimischen biologischen Vielfalt und Sicherung von Wirts- und Nektarpflanzen für den Insektenschutz durch eine Fachfirma bzw. LandschaftsarchitektIn (inkl. Pflegeplan)</i></p> <p><i>Die Umsetzung dieser baulichen Lösungen, inkl. Saat- und Pflanzgut heimischer Pflanzen, durch eine Fachfirma</i></p>
<p><b>Antragsberechtigte</b></p>	<p><i>Privatpersonen, WEG, Gewerbebetriebe</i></p>
<p><b>Fördervoraussetzungen</b></p>	<p><i>Die Beratungsleistung und Umsetzung der Maßnahme bedingen sich gegenseitig.</i></p> <p><i>Mindestförderfläche: 20 m<sup>2</sup></i></p> <p><i>Bindungsfrist: 36 Monate</i></p> <p><i>Ausschluss einer anderweitigen bau- bzw. naturschutzrechtlichen Verpflichtung</i></p>
<p><b>Umfang und Höhe der Förderung</b></p>	<p><i>Beratungs- und Planungsleistungen: mind. 100 €, bis 20 % der Nettogesamtkosten, max. 250 €</i></p> <p><i>Bauleistungen, inkl. nachweislich autochthonem Saat- und Pflanzgut: mind. 100 €, bis 30 % der Nettogesamtkosten, max. 1.000 €</i></p>
<p><b>sonstige Förderbestimmungen</b></p>	<p><i>Die Förderung erfolgt einmalig, in begründeten Einzelfällen mit einmaliger Wiederholung. Die Entscheidung über die Förderfähigkeit von Maßnahmen liegt beim SG Umwelt und Naturschutz.</i></p>
<p><b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b></p>	<p><i>Ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular inkl. Einverständniserklärung</i></p> <p><i>Angebot der Beratungsleistung oder Kopie des vollständigen Beratungsberichts</i></p> <p><i>Angebot der Fachfirma</i></p>

	Gestaltungsplan (i.d.R. im Maßstab 1:100)
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Beratungsleistungen</p> <p>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Umsetzung von rege konformen, fachgerechten bauseitigen Lösungen</p>

**3.3. Dach- und Fassadenbegrünung**

<b>Fördergegenstand</b>	<p>Beratungsleistungen für die Umwandlung von unbegrüntem Dächern und Fassaden zur Förderung der heimischen biologischen Vielfalt und Sicherung von Wirts- und Nektarpflanzen für den Insektenschutz durch eine Fachfirma bzw. Landschaftsarchitekten (inkl. Pflegeplan)</p> <p>Die Umsetzung dieser baulichen Lösungen, inkl. autochthonem, nach RegioZert® zertifiziertem Saat- und Pflanzgut durch eine Fachfirma.</p>
<b>Antragsberechtigte</b>	Privatpersonen, WEG, Gewerbebetriebe
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<p>Extensive Begrünung kann auf allen Dächern und Fassaden gefördert werden, sofern die Maßnahme freiwillig ist und keine Auflage aus dem Bebauungsplan oder der Dachgestaltungsrichtlinie darstellt.</p> <p>Extensive Dachbegrünung: Die Substratdicke muss mindestens 8 cm betragen unter tw. Verwendung von Humus für die Bepflanzung von Moos-Sedum bis Gras-Kraut-Begrünung</p> <p>Intensive Dachbegrünung: Die Substratdicke muss mindestens 12 cm betragen unter tw. Verwendung von Humus für die Bepflanzung von Stauden, Sträuchern und Bäumen</p> <p>Fassadenbegrünung: Die Fassadenbegrünung muss bodengebunden sein mit einem ausreichend dimensionierten Wurzelraum, empfohlen wird ein Mindestvolumen von 1m<sup>3</sup> durchwurzelbarem Bodensubstrat. Gefördert werden mehrjährige selbstklimmende Pflanzen und Gerüstkletterpflanzen, Spalierbäume (nähere Informationen s. Infoblatt)</p>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<p>Beratungs- und Planungsleistungen: bis 20 % der Nettogesamtkosten, max. 500 €</p> <p>Extensive Dachbegrünung: 50% der Nettogesamtkosten, max. 25 €/m<sup>2</sup>, max. 3.000 €</p>

	<p><i>Intensive Dachbegrünung: 50% der Nettogesamtkosten, max. 100 €/m<sup>2</sup>, max. 3.000 €</i></p> <p><i>Fassadenbegrünung: 50% der Nettogesamtkosten, max. 100 €/m<sup>2</sup>, max. 3.000 €</i></p>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<p><i>Die Förderung erfolgt einmalig, in begründeten Einzelfällen mit einmaliger Wiederholung.</i></p> <p><i>Maßnahmen, die aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung durchgeführt werden müssen (Dachgestaltungsrichtlinie, Bebauungsplan etc.), sind nicht förderfähig</i></p>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>Ausgefüllter und unterschriebener Antrag inkl. Einverständniserklärung</i></p> <p><i>Angebot der Beratungsleistung oder Kopie des vollständigen Beratungsberichts</i></p> <p><i>Angebot der Fachfirma</i></p> <p><i>Gestaltungsplan (i.d.R. im Maßstab 1:100)</i></p> <p><i>Ansichtspläne des Gebäudes oder Fotos der Gebäudeseite mit förderfähigen Maßnahmen</i></p>
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p><i>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Beratungsleistungen</i></p> <p><i>Kopien der vollständigen Rechnungen über die Umsetzung von regelkonformen, fachgerechten bauseitigen Lösungen</i></p>

### 3.4. Private Baumpflanzungen

<b>Fördergegenstand</b>	<p><i>Ansaffung und Pflanzung von standortgerechten, heimischen Bäumen und Obstbäumen in Privatgärten zur Aufwertung der Wohn- und Aufenthaltsqualität, sowie eine gute Vernetzung der Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten in der Gemeinde.</i></p>
<b>Antragsberechtigte</b>	<p><i>Privatpersonen, WEG, Gewerbetreibende</i></p>
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<p><i>Mindestanforderungen:</i> <i>dreifach verpflanzter Hochstamm mit Stammumfang 14-16 cm, mit Wurzelballen (H 3xv 14-16) und für Obstbäume: Hochstamm mit Stammumfang 10-12 cm</i></p> <p><i>Dem Baum muss im Regelfall ein durchwurzelbarer Bodenraum von mind. 12 m<sup>3</sup> zur Verfügung stehen.</i></p>

	<p>Gefördert wird je angefangener 300 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche max. ein Laubbaum oder je angefangener 150 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche ein Obstbaum. Ausnahmen hiervon sind möglich, Entscheidung erfolgt im Einzelfall durch den Fördergeber.</p> <p>Bindungsfrist: 15 Jahre nach erfolgter Pflanzung</p>
<b>Umfang und Höhe der Förderung</b>	<p>Die Zuwendung wird als anteiliger Zuschuss für die Anschaffung gewährt. Der Fördersatz beträgt maximal 50 % der durch Rechnung nachgewiesenen tatsächlich angefallenen Kosten</p> <p>bei Obstbäumen (Hochstämme) höchstens 40 € je Baum</p> <p>bei anderen Laubbäumen höchstens 200 € je Baum.</p>
<b>sonstige Förderbestimmungen</b>	<p>Die Förderung erfolgt einmalig.</p> <p>Baumpflanzungen, die aufgrund von Festsetzungen im Bebauungsplan oder als Ersatzpflanzung nach der Baumschutzverordnung realisiert werden müssen sind nicht förderfähig.</p> <p>Die gesetzlichen Grenzabstände sind zu beachten.</p> <p>Es besteht Nachweispflicht zur Durchführung bzw. Zweckbindung</p>
<b>bei Antragstellung einzureichende Unterlagen</b>	<p>Ausgefüllter und unterschriebener Antrag inkl. Einverständniserklärung</p> <p>Standortskizze (inkl. aller der Orientierung dienenden Anlagen z.B. Zäune, Gebäude, Bäume, beantragte Baumpflanzung bitte hervorheben)</p>
<b>für die Auszahlung der Fördermittel einzureichende Unterlagen</b>	<p>Kopien der vollständigen Rechnung(en) über die Anschaffung und Durchführung</p>